

## Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

### Freiplätze im Lehrerasyl Melchenbühl.

(Bersët-Müller-Stiftung.)

Im **Lehrerasyl Melchenbühl-Muri** (Bern) ist ein Platz frei. Zur Aufnahme berechtigt sind Lehrer und Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen, die das 55. Altersjahr zurückgelegt haben und während wenigstens 20 Jahren in der Schweiz im Lehramt tätig waren.

Das Reglement, welches über die Aufnahmebedingungen näheren Aufschluss gibt, kann bei der Vorsteherin des Asyls unentgeltlich bezogen werden.

Aufnahmegesuche sind **bis 15. August nächsthin** mit den laut Reglement erforderlichen Beilagen an den Präsidenten der Verwaltungskommission, **Herrn Gemeinderat Raaflaub**, in Bern, zu richten.

Bern, den 18. Juli 1941.      **Eidgenössisches Departement des Innern.**

2776

### Entscheid des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Zweifelsfällen nach Art. 9 des Bundesbeschlusses vom 21. Sep- tember 1939 über Warenhäuser und Filialgeschäfte.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat am 15. Juli 1941 folgenden Entscheid gefällt:

«Das Schuhgeschäft „Au sabot d'argent“ in Rolle ist dem Bundesbeschluss vom 21. September 1939 über Warenhäuser und Filialgeschäfte nicht unterstellt.»

Bern, den 15. Juli 1941.

2807

**Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.**

### Entscheid des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Zweifelsfällen gemäss Art. 9 des Bundesbeschlusses vom 21. September 1939 über Warenhäuser und Filialgeschäfte.

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat am 23. Juli 1941 folgenden Entscheid gefällt:

1. Das Möbelverkaufsgeschäft «Le Trait d'Union S. A.» in Lausanne ist dem Bundesbeschluss vom 21. September 1939 über Warenhäuser und Filialgeschäfte unterstellt.

2. Der vorliegende Entscheid findet auch Anwendung auf die Firma «Aux occasions réunies S. A.» in Lausanne, soweit diese Firma die gleichen Geschäfte wie die Firma «Le Trait d'Union S. A.» betreibt.

Bern, den 23. Juli 1941.

2807

**Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement.**

### **Pos. 853 des Gebrauchszolltarifs: Aufteilung.**

Die Zolltarif-Nr. 853 wird aus handelsstatistischen Gründen mit Wirkung ab **1. August 1941** wie folgt aufgeteilt:

	Tarif-Nr.
Zinn in Barren, Blöcken, Platten:	
— rein . . . . .	853a
— legiert . . . . .	853b

Der Zollansatz für beide statistischen Nummern 853a und b beträgt wie bisher 50 Rp. pro 100 kg brutto.

Bern, den 23. Juli 1941.

**Eidgenössische Oberzolldirektion.**

2807

### **Gebrauchszolltarif; Deckblatt Nr. 3.**

Die Oberzolldirektion hat das Deckblatt Nr. 3 zum Gebrauchstarif vom 8. Juni 1921 in deutscher, französischer und italienischer Sprache erstellt. Bestellungen für diese Drucksachen werden entgegengenommen durch die Materialverwaltung der Oberzolldirektion in Bern, die Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie die Hauptzollämter auf den Plätzen Zürich und St. Gallen. Abgabepreis: 20 Rappen pro Exemplar, zuzüglich Portospesen (5 Rp.).

Bern, den 29. Juli 1941.

**Eidgenössische Oberzolldirektion.**

2807

### **Register der schweizerischen Seeschiffe.**

Der Einschraubendampfer der schweizerischen Eidgenossenschaft (eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, Kriegs-Transport-Amt) **Chasseral** (ex Tegucigalpa, ex Ingeli) ist unter Nr. 6 in das Register der Seeschiffe aufgenommen worden.

Basel, den 17. Juli 1941.

**Eidgenössisches Schiffsregisteramt.**

2807

## Vollzug des Berufsbildungsgesetzes.

Der Verband schweizerischer Gärtnermeister und die Association des horticulteurs de la Suisse romande beabsichtigen, gestützt auf Art. 42 bis 49 des Bundesgesetzes vom 26. Juni 1930 über die berufliche Ausbildung, im **Gärtnerberufe die Meisterprüfungen** einzuführen und haben zu diesem Zwecke den Entwurf eines Prüfungsreglementes eingereicht. Interessenten können diesen Entwurf bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen, an die auch all-fällige Einsprachen bis zum 6. September 1941 zu richten sind.

Bern, den 25. Juli 1941.

2807

**Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.**

## Nachtrag zum Verzeichnis \*)

der

Geldinstitute und Genossenschaften, die gemäss Art. 885 ZGB und Verordnung vom 30. Oktober 1917 betreffend die Viehverpfändung befugt sind, im ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft als Pfandgläubiger Viehverschreibungsverträge abzuschliessen:

Kanton Bern.

Neue Ermächtigung:

51. Darlehenskasse Teuffenthal, Teuffenthal.

Bern, den 4. August 1941.

2807

**Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.**

\*) Siehe Bundesbl. 1918, III, 494 ff.

## Fleischlose Tage.

Auf Grund der Verfügung Nr. 17 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Mai 1941 wird Freitag, 15. August 1941 (Maria Himmelfahrt), der Genuss von Fleisch allgemein, sowie die Verabreichung von Fleischgerichten in kollektiven Haushaltungen (Gastgewerbe etc.) gestattet. Die übrigen Vorschriften genannter Verfügung bleiben jedoch auch für diesen Tag in vollem Umfange bestehen.

Bern, den 6. August 1941.

2807

**Eidgenössisches Kriegs-Ernährungs-Amt.**

## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1941
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.08.1941
Date	
Data	
Seite	600-602
Page	
Pagina	
Ref. No	10 034 565

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.